

Was zählt im Fluss des Lebens?

Manfred Häupl hat mehr als drei Jahrzehnte Hauser Exkursionen geführt und jetzt den Veranstalter übergeben. Wibke Rissling-Erdbrügge, Gastautorin von Travel One, wollte von dem 59-Jährigen wissen, was für ihn im Fluss seiner Karriere als Touristiker prägend war.

Sie haben 1981 nach dem überraschenden Tod des Inhabers Günter Hauser mit Mitte zwanzig spontan die Geschäftsführung von Hauser Exkursionen übernommen und das Unternehmen später gekauft. Die Quelle Ihrer Laufbahn war für Sie ein schwieriger Moment. Was hat Sie damals geleitet?

Vertrauen in meine Beziehung zu Gott und eine Vereinbarung. Günter Hauser, der Gründer von Hauser Exkursionen, hat damals mit mir vereinbart, ich bleibe drei Jahre. Das war für mich eine attraktive Perspektive. Ich fühlte mich nach seinem plötzlichen Tod an diese Vereinbarung gebunden. Natürlich hatte ich Angst, die große Verantwortung zu übernehmen. Mein Vorteil war eine große Portion Vertrauen, dass das Leben es gut mit mir meint. Zudem war ich jung, unabhängig und erlaubte mir, zu gehen, falls ich es nicht schaffe.

Also, nur wer Vertrauen und Mut zum Scheitern hat, kann große Herausforderungen bestehen?

Ja, genau. Man muss sich seine innere Freiheit bewahren, wenn man etwas Großes schaffen will.

Im Zenit Ihrer Karriere haben Sie dem Unternehmen eine klare Ausrichtung gegeben.

Schon in den 1980er-Jahren habe ich Hauser Exkur-

sionen der Nachhaltigkeit verschrieben. Das entspricht meiner persönlichen Lebenshaltung: Respekt vor den Menschen und vor den Ressourcen der Erde. Ich habe meine Werte und die Werte des Unternehmens sehr eng verzahnt.

Welche Effekte hatte das?

In der Menge der Reiseangebote auf dem Markt machen Produkte mit einem zusätzlichen Wert einen großen Unterschied. Intern hatten wir so eine starke gemeinsame Vision. Das erzeugt ungeahnte Kräfte und eine sehr positive Dynamik. Ich wusste immer, wir verfolgen das gleiche große Ziel, und habe meine Leute niemals kontrolliert. Das hat meine Führungsarbeit erheblich erleichtert.

Sie haben sich nun aus der aktiven Führung zurückgezogen.

Die Lebenskurve einer Firma sollte größer sein als die Lebenskurve eines Einzelnen. Das Unternehmen brauchte nach über 30 Jahren auch neue Kräfte. Am Ende meines aktiven Touristikerlebens als Geschäftsführer galt wie am Anfang: Wer innerlich frei ist, kann für das Unternehmen kluge Entscheidungen fällen. Das ist meine Erfahrung.



WIBKE RISSLING-ERDRÜGGE

ist Geschäftsführerin von WRE Training für Touristiker. Sie berät Reiseunternehmen bei der Führungskräfteentwicklung. wre-trainings.de

